

Andrea NICOLOTTI, *I Templari e la Sindone. Storia di un Falso* (Aculei 3) Roma 2011, Salerno Ed., 186 S., Abb., ISBN 978-88-8402-720-7, EUR 12,50. – Der Titel des Werkes ist Programm: N. nimmt die diversen Mythen und Pseudohistorien unter die Lupe, die sich um das Grabtuch von Turin und insbesondere dessen angebliche Beziehung zum Orden der Templer ranken. Erst 2009 sorgten die von der italienischen Historikerin B. Frale mit großer Medienwirksamkeit propagierten angeblichen Beweise für einen Besitz des Grabtuchs durch die Templer für ein weltweites Echo. Nach einem Überblick über die bisherige Forschung geht der Vf. den Aussagen aus dem Templerprozeß – insbesondere dem ‚Baphomet‘ – nach, der Ikonographie sowie exemplarischen Urkunden. N. entlarvt die 1978 mit I. Wilson in die Grabtuchforschung eingeführte und von B. Frale mit bewußter Dokumentenmanipulation amplifizierte Templerlegende mit methodischem Sachverstand. Durch genaues Quellenstudium und textkritische Analyse weist N. nach, daß zahlreiche Argumente der Sindonologen einer näheren Prüfung keinesfalls standhalten, sondern willkürlich aus ihrem Zusammenhang gerissen, unter Mißachtung aller historisch-kritischen Regeln interpretiert und in neue, jeglicher Grundlage entbehrende Zusammenhänge gerückt wurden und werden. Das Fazit des Werkes: Es gibt keine historisch nachweisbaren Hinweise zum Verbleib des Grabtuches vor seinem ersten urkundlich belegten Auftauchen in Frankreich Ende des 14. Jh. Die ernsthafte historische Wissenschaft ist in diesem Bereich wie in anderen zunehmend zur Wachsamkeit gegenüber sich kritiklos entfaltenden Mystizismen aufgerufen.